

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Donnerstag, 7. Juni 2012 09:04
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Druck auf Rabes Ganztags-Pläne nimmt zu / Schulbehörde wünscht sich weniger parlamentarische Kontrolle

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

der Druck auf Schulsenator Ties Rabe und die SPD-Fraktion, bei der Änderung des Schulgesetzes zur
Umsetzung der Ganztagspläne von Senator Rabe im Gesetz klarzustellen, dass die **Wahlfreiheit**
zwischen Ganztags- und Halbtagschule gewährleistet bleiben muss, nimmt zu:

Hamburger Abendblatt v. 6.6.2012: Langsamer wäre klüger (Leitartikel)
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article2298306/Langsamer-waere-klueger.html>

Einzelne Redaktionen scheinen sich schon nach dem nächsten Showdown zwischen den
Hamburgerinnen und Hamburgern und Schulsenator Ties Rabe zu sehnen:

Hamburger Morgenpost v. 7.6.2012: Neuer Volksentscheid? Schulrebell Scheuerl droht wieder mit dem Aufstand
<http://www.mopo.de/politik/neuer-volksentscheid--schulrebell-scheuerl-droht-wieder-mit-dem-aufstand,5067150,16315586.html>

Da verwundert es nicht, dass dem Senator und seiner Schulbehörde die **parlamentarische Kontrolle**
durch Schriftliche Kleine Anfragen der Bürgerschaftsabgeordneten zu viel wird: In einem wohl bisher
einzigartigen Vorgang hat der Personalrat der Schulbehörde jetzt an die schulpolitischen Sprecher der
Fraktionen geschrieben und sich über die Zahl der Schriftlichen Kleinen Anfragen beschwert. Die
Kopie des Briefes fügen wir anliegend bei. Wörtlich heißt es in dem Schreiben u. a.:

„Etliche Beschäftigte beklagen sich beim Personalrat über die erhebliche Arbeitsmehrbelastung durch die seit Jahren steigende Zahl von Anfragen. Da in den Bereichen gleichzeitig ein Personalabbau erfolgt(e), wächst der Unmut.“

Dass das Schreiben u. a. von einer in der Schulbehörde tätigen Abgeordneten der LINKEN, Heike
Sudmann, als Personalrätin mit unterzeichnet ist, macht die Sache doppelt pikant, zeigt aber
gleichzeitig, dass es gerade die **derzeit in der Schulbehörde von der Spitze und im Unterbau
praktizierte Schulpolitik ist, der die parlamentarische Kontrolle und Transparenz unbequem
sind:**

Hamburger Abendblatt v. 7.6.2012: Abgeordnete klagt als Personalrat über viele Anfragen der Kollegen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article2299650/Abgeordnete-klagt-als-Personalrat-ueber-viele-Anfragen-der-Kollegen.html>

Denn der **ehemalige Abgeordnete Ties Rabe** hat zu seinen Oppositionszeiten - zu Recht - zu jeder
Jahreszeit Kleine Anfragen gestellt. Und auch die Personalrätin Frau Sudmann hat als Abgeordnete
seit März 2011 bereits 52 Schriftliche Kleine Anfragen gestellt.

Um es also ganz deutlich zu sagen: Im Lichte der verfassungsmäßigen Gewaltenteilung und der
parlamentarischen Kontrolle der Administrative (Schulbehörde) durch die Legislative, d. h. die
Abgeordneten der Bürgerschaft, ist ein solches Ansinnen der Behörde, weniger Anfragen zu stellen,
schlicht eine Zumutung. Es ist bezeichnend für das Selbstverständnis der Hamburger Schulbehörde,
dass entsprechende Ansinnen aus anderen Fachbehörden an das Parlament bisher nicht bekannt
geworden sind. Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulbehörde sich durch die Beantwortung
Kleiner Anfragen überfordert fühlen, ist es Aufgabe von Schulsenator Rabe, die Arbeitsabläufe in

seiner Behörde so zu strukturieren, dass auch die parlamentarische Kontrolle des Behördenhandelns gewährleistet ist.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.